

Karikatur

Bei der Zeichnung von Gerhard Mester handelt es sich um eine Karikatur, die durch ihre bunten Farben sofort auffällt und sehr modern wirkt. Auf ihr sind eine Art Klippe und viele rote Mäuse dargestellt. Man kann eine Sprechblase erkennen, die von einer der Mäuse ausgeht, in der geschrieben steht:

„Umkehren!? Jetzt, wo wir schon so weit gekommen sind!?!“.

Die Mäuse rennen alle in dieselbe Richtung, und stürzten sich so ungewollt in den Abgrund.

Das hier beschriebene Thema soll die Gleichschaltung im Nationalsozialismus darstellen. In diesem Fall stellen die Mäuse die Soldaten dar, sie bilden eine große Masse, sind sehr klein und machtlos gegenüber dem Anführer, sie sind das Volk, welches Hitler blind folgt. Allesamt stürzten sich in den Abgrund, und

somit in ihren eigenen Tod. Sie machen sich keine großen Gedanken was sie gerade tun, sondern zweifeln ihr Handeln nur etwas an, doch schlussendlich verändern sie doch nichts und laufen einfach weiter mit dem Strom. Eigentlich versuchen die einzelnen „Soldaten in roter Uniform“ ihr Ziel zu erreichen und nicht aufzugeben, aber durch die anderen und dem Anführer wird er gezwungen weiterzulaufen und seine Gedanken zu verdrängen. Man muss den Weg nehmen, den alle wählen, man kann dabei nicht entkommen. Deswegen ist die hier dargestellte Variante, sich einfach auf alles einzulassen und nichts zu hinterfragen, die Grundlage der Gleichschaltung. Einer alleine kann sich sowieso nicht gegen alle stellen, weswegen der Kollektivgedanke den Krieg zu gewinnen schlussendlich den einzelnen Gedanken bremst. Die Gefahr und der Ernst der Lage werden dabei aber nicht erkannt. Das Motto lautet: Nicht mehr denken, Nichts mehr anzweifeln, einfach nur folgen und weitermachen.



Abbildung 1

gewinnen schlussendlich den einzelnen Gedanken bremst. Die Gefahr und der Ernst der Lage werden dabei aber nicht erkannt. Das Motto lautet: Nicht mehr denken, Nichts mehr anzweifeln, einfach nur folgen und weitermachen.

Doch diese Karikatur kann nicht nur auf die frühere NS-Zeit bezogen werden, sondern auch auf das heute weltweit diskutierte Thema Globalisierung. Die Mäuse sollen dabei unsere heutige Gesellschaft darstellen. Es macht viel zu viel Aufwand bestimmte Dinge in Frage zu stellen. Doch dagegen ist es viel einfacher ist mit der Menge weiterzulaufen und sich keine Gedanken um Dinge wie den Klimawandel zu machen. Warum jetzt etwas verändern und sich von seinen Gewohnheiten trennen, wenn es früher auch anders ging? Viele sind deswegen zu bequem, um etwas zu verändern und bleiben deshalb einfach beim Alten. Wir sind so lange mit dem Klimawandel und der Umweltverschmutzung klargekommen, also warum in Zukunft etwas ändern? Leider wird hierbei nicht über die Folgen nachgedacht, die entstehen können, wenn man sein Handeln nicht hinterfragt und keinen Wert darauflegt. Wenn wir immer so weiter machen und uns weiter in den Abgrund stürzen, dann wird die Erde irgendwann nicht mehr so sein, wie sie jetzt ist. Man selbst merkt erst gar nicht wie sehr man in diesem Abgrund versunken ist, und vor allem wie schwer es ist dort wieder herauszubekommen. Man braucht deswegen sehr viel Willenskraft, um etwas verändern zu können, aber nur so kann man sich von der Masse abheben und sich selbst und vor allem unserer Umwelt etwas Gutes tun.

Unserer Meinung nach ist Gerhard Mester die Karikatur sehr gelungen. Man kann sie bei vielen Themen in der Vergangenheit, aber auch in der heutigen Zeit anwenden. Sie spricht dabei wichtige Dinge an, die die meisten in unserer Gesellschaft verdrängen, die uns aber trotzdem alle betreffen und deswegen zum Nachdenken anregen, und uns die Augen öffnen sollen.

P.S. ... wen die Mäuse stören, nimmt Lemminge dafür ...

Quellen: